

BUNDESMINISTERIUM
FÜR
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN
Zl. 306.01.02/19-VI.1/82

WIEN, am 4. November 1982

II-4474 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Schriftliche Anfrage der
Abgeordneten zum Nationalrat
Dipl.-Vw.Dr.Ludwig Steiner und Gen.
betreffend Kondolenzbesuch bei dem
neuen saudiarabischen König Fahd
anlässlich des Ablebens von König
Khaled (Zl.2110/J-NR/1982)

2075/AB

1982-11-08

zu 2110 J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dipl.-Vw. Dr. Ludwig STEINER und Gen. haben am 7.10.1982 unter der Nr. 2110/J an mich eine schriftliche Anfrage betreffend Kondolenzbesuch bei König Fahd gerichtet, welche den folgenden Wortlaut hat:

- "1. Auf welcher Reiseroute sind Sie von Österreich nach Saudi-arabien und zurück gereist?
2. Welche Beförderungsmittel verwendeten Sie dabei?
3. Wie hoch waren die Kosten dieser Reise?
4. Wer waren Ihre Begleiter auf dieser Reise?"

Bevor auf die einzelnen Fragen eingegangen wird, darf in grundsätzlicher Hinsicht darauf hingewiesen werden, daß angesichts der politischen Bedeutung Saudi-Arabiens im allgemeinen und der ausgezeichneten Beziehungen zwischen Österreich und Saudi-Arabien im besonderen es geboten erschien, daß Österreich so wie zahlreiche andere Staaten anlässlich des Ablebens von König Khaled dem neuen König Fahd einen Kondolenzbesuch abstatteten.

Zu 1.:

Ich bin von Wien direkt nach Taif geflogen, wo in der königlichen Sommerresidenz der Kondolenzbesuch stattfand.

Zu 2.:

Ich habe für die Reise einen "Lear-Jet" des Bedarfsflugunternehmens Polsterer verwendet. Die Inanspruchnahme dieses Beförderungsmittels war angesichts der schlechten Flugverbindungen nach Taif und der Dringlichkeit der Reise notwendig.

./.

Zu 3.:

Die Flugkosten betrugen S 349.000,--.

Zu 4.:

Ich wurde von LR Dr. Georg Lennkh vom Kabinett des Herrn Bundeskanzlers und von AS Reinhard Schmidt von meinem Kabinett begleitet. Weiters sind - ohne daß dadurch für den Bund irgendwelche Kosten entstanden wären - der saudiarabische Botschafter in Wien und mein Sohn mitgeflogen.

Der Bundesminister
für Auswärtige Angelegenheiten:

